Inhalt

ERSTER TEIL
Bewußtsein der Kontinuität

Bewußtsein der Kontinuität 11
Geschichte und Wert 12
Theorie des Romans 15
Armer Alonso Quijano 18
Die Despotie der »Story« 20
Auf der Suche nach der gegenwärtigen Zeit 23
Die vielfachen Bedeutungen des Wortes »Geschichte« 27
Die Schönheit einer plötzlichen Verdichtung des Lebens 30
Die Macht des Nichtigen 33
Die Schönheit eines Todes 35
Die Scham, sich zu wiederholen 42

ZWEITER TEIL
Die Weltliteratur

Ein Maximum an Vielfalt in einem Minimum an Raum 47
Die irreparable Ungleichheit 49

Die Weltliteratur 52
Der Provinzialismus der Kleinen 55
Der Provinzialismus der Großen 58
Der Mann aus dem Osten 62
Zentraleuropa 65
Die entgegengesetzten Wege der modernistischen Revolte 68
Mein großes Gestirn 71
Kitsch und Vulgarität 73
Der antimoderne Modernismus 78

DRITTER TEIL

In die Seele der Dinge gehen

In die Seele der Dinge gehen 83
Der unausrottbare Irrtum 87
Situationen 89
Was allein der Roman sagen kann 93
Die denkenden Romane 96
Die Grenze des Unwahrscheinlichen wird nicht mehr bewacht 100
Einstein und Karl Roßmann 102
Lob der Witze 104
Die Geschichte des Romans von Gombrowicz' Werkstatt aus gesehen 107
Ein anderer Kontinent 112
Die silberne Brücke 114

VIERTER TEIL

Was ist ein Romancier?

Um zu verstehen, muß man vergleichen 119
Der Dichter und der Romancier 120
Die Geschichte einer Konversion 121
Das sanfte Licht des Komischen 123
Der zerrissene Vorhang 125
Der Ruhm 126
Man hat mir meine Albertine getötet 127
Marcel Prousts Urteil 129
Die Moral des Wesentlichen 130
Lang ist die Lektüre, kurz ist das Leben 132
Der kleine Junge und seine Großmutter 133
Cervantes' Urteil 134

FÜNFTER TEIL

Ästhetik und Existenz

Ästhetik und Existenz 139
Die Handlung 141
Die Agelasten 144
Der Humor 146
Und wenn das Tragische uns verlassen hätte 148
Der Deserteur 150
Die tragische Kette 152
Die Hölle 154

SECHSTER TEIL

Der zerrissene Vorhang

Armer Alonso Quijano 159
Der zerrissene Vorhang 160
Der zerrissene Vorhang des Tragischen 165
Die Fee 169
Abstieg zum dunklen Grund eines Witzes 171
Die Bürokratie nach Stifter 174
Die geschändete Welt des Schlosses und des Dorfes 177
Der existentielle Sinn der bürokratisierten Welt 179
Die hinter dem Vorhang verborgenen Lebensalter 184
Freiheit des Morgens, Freiheit des Abends 188

SIEBTER TEIL

Der Roman, die Erinnerung, das Vergessen

Amélie 195
Das Vergessen, das auslöscht, die Erinnerung, die verwandelt 196
Der Roman als Utopie einer Welt, die kein Vergessen kennt 197
Die Komposition 202
Eine vergessene Geburt 206
Das unvergeßliche Vergessen 209
Ein vergessenes Europa 212
Der Roman als Reise durch Jahrhunderte und Kontinente 213
Das Theater der Erinnerung 217
Bewußtsein der Kontinuität 219
Ewigkeit 223